

Rudi Meisel

Berlin, 1980–2020



Die Ausstellung im Institut der APB zeigt fotografische Werke von Rudi Meisel. Sie entstanden in den 1980er Jahren und in heutiger Zeit sowohl im Osten als auch im Westen Berlins. Wir danken unserem Institutsmitglied Haiderun Lindner, die uns den Weg zu ihrem Ehemann gebahnt und so die Präsentation ermöglicht hat.

Rudi Meisel hatte 2015 eine Ausstellung »Landsleute 1977–1987 - Two Germanys« bei C/O Berlin im Amerika Haus. Im begleitenden Buch schrieb Hans-Michael Koetzle: »Immer wieder im Jahrzehnt vor dem Fall der Mauer war Rudi Meisel in der DDR. Stets im Auftrag des seit 1970 wöchentlich erscheinenden ZEITmagazins.« Seine Aufnahmen charakterisiert Koetzle so: »Geleitet von Respekt für die, die zu fotografieren er sich vorgenommen hat. Rudi Meisel ist ein Schalk, und nichts ist ihm weniger fremd als Ironie. [...] Ein waches Interesse am vermeintlich Banalen. Und Mut, der Anekdote auszuweichen, sich statt dessen mit der Essenz des Lebens zu beschäftigen, die deshalb von vielen übersehen wird, weil sie immer da, allgegenwärtig ist.«

Biografisches

Rudi Meisel wurde 1949 in Wilhelmshaven geboren und wuchs in Osnabrück auf. Er studierte ab 1969 Fotografie bei Otto Steinert an der Folkwangschule Essen.

1975 gründete Meisel zusammen mit André Gelpke und Gerd Ludwig die Fotografengruppe VISUM. Seitdem arbeitet er als Fotograf für Magazine wie ZEITmagazin, Spiegel, ZEIT, stern, Time, Newsweek, Merian, GEO und immer häufiger auch an eigenen Langzeitprojekten.

Aus der Serie »Landsleute 1977–1987, Schwarzweißfotografien des deutschen Alltags in der BRD und DDR« wurden 2015 eine Ausstellung bei C/O Berlin (Buch im Kehrer Verlag) und 2020 in den Berliner Reinbeckhallen.

Rudi Meisel erhielt den Deutschen Jugendfotopreis 1971 und 1972, den Photokina Obelisk 1972 und 1980, den Kodak Fotobuchpreis 1979 und den Kunstpreis Lotto Brandenburg 2014. Seine Arbeiten werden im Museum Folkwang Essen, bei der phototriennale Hamburg, in der Berliner Galerie argus fotokunst sowie in Goethe-Instituten weltweit vorgestellt und sind in einigen Sammlungen vertreten.

2000 zog er ganz nach Berlin, heiratete dort und erkundet bis heute Leben in dieser Stadt.